

zweiter Teil soll das Staatskirchenrecht der heutigen Bundesländer enthalten.

H. Becher S.J.

Müller, J.: Die Kirche und die Einigung Europas. (239 S.) Saarbrücken 1955, West-Ost-Verlag.

Der Völkerrechtslehrer an der Akademie im Haager Friedenspalast legt in diesem quellenmäßig belegten Buch die Tätigkeit der Päpste seit dem 6. Jahrhundert bis zur Friedensvermittlung des Jahres 1917, ihre Rolle in der Bildung des europäischen Gedankens und die Völkerrechtslehre der katholischen Theologen dar. Die abgedruckten Dokumente bezeugen die Vielfalt, Bedeutung und überragende Unparteilichkeit dieser Bemühungen.

H. Becher S.J.

Philipps, Gérard: Der Laie in der Kirche. (376 S.) Salzburg 1955, Otto Müller. DM 12,—.

Das Buch ist die vollständige und klarste Darstellung dieses Gegenstandes. In ihm werden sozusagen alle Auseinandersetzungen und Versuche der letzten Jahrzehnte zusammengefaßt und in überlegener theologischer Sicht zu einer neuen Einheit überhöht. Vorzüglich sind auch die gründlichen Quellenangaben und die jedem Kapitel beigelegte Literaturauswahl.

H. Becher S.J.

Buchheim, Karl: Geschichte der christlichen Parteien in Deutschland. (467 S.) München 1953, Kösel.

Buchheim erörtert mit umfassender Kenntnis der Tatsachen und klarer Sicht des Grundsätzlichen das Werden der kirchenpolitischen Anschauungen in Deutschland, Frankreich, Italien, den Niederlanden usw. Mehr als L. Bergsträsser, *Geschichte der politischen Parteien in Deutschland* 8. u. 9. völlig neu bearbeitete Auflage, München 1955, arbeitet er die katholische (und protestantische) Lehre heraus und zeigt, wie man sich in den sich verändernden Zeiten bemüht, der Selbständigkeit des Politischen sowohl wie seiner Einordnung in die durch den Glauben bestimmte Auffassung vom Reich Gottes in dieser Welt gerecht zu werden. In seiner ruhigen und doch warmen Sachlichkeit ist das Buch vorbildlich und geeignet, zur Entgiftung beizutragen, sowohl was das Verhältnis der beiden christlichen Konfessionen wie der den religiösen Einfluß anerkennenden bzw. ablehnenden Kreise angeht. Es sei hier auch noch einmal auf das Werk von Joseph Lecler, Paris 1955 (vgl. diese Zs. 157 [1955] 153 f.) verwiesen. H. Becher S.J.

Aus dem Französischen übertragen von Elisabeth Zykla. (399 S.) Paderborn 1955, Ferdinand Schöningh Verlag. DM 16,50.

Dieses Buch ist entstanden aus der wichtigen Erkenntnis, daß einerseits „die Eltern die schwere Verpflichtung haben, nach ihrem ganzen Vermögen die Erziehung der Kinder zu überwachen“, andererseits aber, daß viele Eltern „in Unkenntnis der elementarsten Lehren der Erziehungswissenschaft nicht einmal das Ziel der Erziehung verstehen können, da sie selbst ungeformt und verbildet sind“. Es will das Verantwortungsgefühl der Eltern bezüglich der Erziehung ihrer Kinder wecken und zeigt ihnen, wie sie ihren erzieherischen Aufgaben entsprechen können. Zuerst bestimmt der Verfasser das Ziel der Erziehung. Dann beschreibt er die häusliche Atmosphäre und bestimmt ihre wesentlichen Voraussetzungen, die die Entfaltung des Kindes am meisten begünstigen. Im dritten Abschnitt wird die Autorität, die in der Erziehung eine hervorragende Rolle spielt, definiert und ihre Notwendigkeit begründet, sodann diejenigen Eigenschaften verdeutlicht, die sie wirksam und wohltuend machen; schließlich werden ihre wichtigsten und entscheidendsten Aufgaben erläutert. Endlich, im letzten Teil zeigt der Verfasser die aufeinander folgenden Stufen und den Fortschritt von einer zur anderen in der Entwicklung des Kindes auf, vom ersten Tag seines Lebens bis zur Reifezeit. Für jede dieser Phasen wird angegeben, in welcher Weise sich die Eltern dem Kinde gegenüber zu verhalten haben, damit es sich selbst finden und erobern kann.

Und das alles wird nicht nur theoretisch und abstrakt erörtert, sondern in einem lebendigen und konkreten Stil, mit vielen Beispielen dargestellt. Die Ausführungen sind aber auch wissenschaftlich unterbaut. Der Verfasser stützt sich auf die Ergebnisse zahlreicher pädagogischer, psychologischer und psychoanalytischer Forschungen. Die grundsätzliche Einheit wird durch die ausgesprochen katholische Grundlage gewährleistet.

Die deutsche Ausgabe verdient Anerkennung. Die Übersetzung ist sorgfältig, die Einteilung durchsichtig, die bei der Übersetzung angewandten Gesichtspunkte sind praktisch und berechtigt. Am Schluß ist ein Verzeichnis deutscher pädagogischer Werke angeführt, in denen der Leser weitere Gedanken und Anregungen findet. Das Buch wurde in erster Linie für die Eltern geschrieben, für sie ist es auch am besten geeignet. Die öfters eingefügten Punkte, für eine „Abendunterhaltung zu Zweien“, bieten eine wertvolle Hilfe für die Gewissenserforschung bezüglich ihrer erzieherischen Pflichten. Aber auch andere Erzieher werden beim Lesen dieses Buches eine innere Bereicherung und eine heilsame Anregung für ihr erzieherisches Tagewerk erfahren. Auch der Seelsorger wird

Erziehung

Dühr, Joseph: Erziehen eine Kunst. Handbuch der praktischen Erziehungslehre. Herausgegeben von Josef Esterhues.